

DaZ – Konzept an der Silberbergschule

Allgemein

An unserer Schule leben und lernen Kinder unterschiedlicher nationaler und kultureller Hintergründe, Prägungen und Interessen zusammen. Bei allen Unterschieden haben sie das Ziel gemeinsam, sich mithilfe der deutschen Sprache verständigen zu können- sowohl innerhalb der Schule, um sich mit anderen Kindern und Erwachsenen auszutauschen und fachliche Inhalte erfassen zu können, als auch mit Blick auf die weitere Schul – und Berufslaufbahn.

Insgesamt besuchen 185 die Silberbergschule, davon erhalten 26 Schülerinnen und Schüler (Klasse 1 – 4) gezielte DaZ- Sprachförderung, die in einem mit geeigneten unterschiedlichen Materialien ausgestatteten Arbeitsraum mehrmals die Woche stattfindet.

Wir denken, die Bedingungen hier an der Silberbergschule Bahlingen sind optimal, um Deutsch zu lernen, da die Kinder mit Deutsch als Muttersprache in der Mehrzahl sind. Durch das gemeinsame Spielen in den Pausen und durch das Arbeiten in kooperativen Lernformen können die Schülerinnen und Schüler zusätzlich zu den DAZ Stunden durch Immersion die Sprache erlernen. Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass die Kinder nach einer Weile in der Klassen- und Schulgemeinschaft integriert sind.

Leitgedanken für den DaZ – Unterricht

Deutsch als Zweitsprache dient nicht in erster Linie der Vermittlung von abstrakten grammatikalischen Wissen. Es gilt vielmehr einen altersangemessenen Wortschatz zu entwickeln, Probleme bei der Begriffsbildung abzubauen und die deutsche Sprache grammatikalisch richtig zu nutzen. Dabei steht Hörverstehen und Sprechen deutlich im Vordergrund des DaZ – Unterrichts. Hinhören und Probieren in Form von Nachsprechen ist für den Lernfortschritt von großer Bedeutung. Dies sollte allerdings immer in einen situativen Kontext eingebettet sein und nicht nur zum bloßen Wörtertraining werden.

Der Sprachunterricht in der Silberbergschule besteht nicht nur aus dem Erlernen der deutschen Sprache mithilfe von Bildkarten, Schreiblehrgängen und digitalen Medien. Wichtig ist uns, dass das Sprachenlernen über den Deutschunterricht hinausgeht. So wird zum Beispiel auch kreativ gearbeitet, jahreszeitlich passend gebastelt und gesungen. Dadurch wird Sprache greifbar für die Kinder und verliert ihre Abstraktheit. Es wird zum Beispiel beim Basteln besprochen, was benötigt wird oder wo es Probleme gibt und es entstehen produktive Gespräche. Auch Inhalte des Matheunterrichts sind Gegenstand des DaZ-Unterrichts (z.B. Zahlen benennen, Rechnungen lösen, Textaufgaben erfassen, Diagramme auswerten, usw.).

Des Weiteren hat die Herkunftssprache der Kinder einen zentralen Stellenwert und wird immer wieder in den Unterricht integriert, indem beispielsweise Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen thematisiert werden. Es ist uns wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler Platz haben für ihre Herkunftssprache und auch in dieser sprechen können. Sie erfüllt es mit Stolz, wenn sie anderen Kindern und der Lehrperson etwas in „ihrer“ Sprache beibringen können und als Experten fungieren.

Organisation

Die Schüler besuchen die meiste Zeit des Schulvormittages ihre Regelklasse und werden stundenweise in Gruppen separat in einem für DaZ eingerichteten Raum gefördert. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Kinder im Unterrichtsalltag in einer Regelklasse meist recht schnell neue deutsche Wörter hinzulernen, die in der Schule regelmäßig gebraucht werden (z.B. Gegenstände im Klassenzimmer, in der Schultasche, im Mäppchen ...) Damit diese nicht nur verstanden, sondern auch angemessen und richtig genutzt werden können, kommen die Kinder an mehreren Tagen zur Sprachförderung.

Das Zimmer bietet ganz verschiedene Materialien, die auf unterschiedliche Art und Weise zum Deutschlernen anregen. Es gibt zahlreiche Angebote, die zum gemeinsamen Spielen und Arbeiten einladen, aber auch Materialien, die individuelles Lernen ermöglichen. Ein wichtiger Baustein unseres Sprachkonzeptes ist die „Arbeit mit den iPads“. Die Kinder können mithilfe verschiedener Apps die unterschiedlichsten Bereiche der deutschen Sprache üben und festigen. Mithilfe dieser technischen Unterstützung haben die Schülerinnen und Schüler unter anderem die Möglichkeit, Wörter immer wieder anzuhören, nachzusprechen, nachzuspüren und Bildern zuzuordnen. Dadurch wird natürlich auch die Medienkompetenz in hohem Maße gefördert. Der DaZ- Unterricht findet in Gruppen von 4-7 Schülerinnen und Schülern und überwiegend jahrgangsgemischt statt. Je nach Bedarf und Ausgangslage der Kinder werden sie in Kleingruppen, manchmal auch einzeln gefördert und gefordert. Insgesamt wird jede Gruppe zwischen 4 und 7 Stunden pro Woche in Deutsch als Zweitsprache unterrichtet.

Hier werden u.a. in Spielen verschiedene Gesprächsanlässe geschaffen, um zum aktiven Gebrauch der deutschen Sprache anzuregen. Spielerische Übungsformen eignen sich besonders, um erarbeitete Lernschwerpunkte wie Wortschatz oder Satzstrukturen zu wiederholen und zu vertiefen. Da in diesen Einzel – oder Kleingruppen alle Kinder mehr oder weniger Deutsch- Einsteiger sind, bietet sich die Chance, Sprachhemmungen zu überwinden. Häufig auftretende Fehler werden zum Anlass für Übungseinheiten, die individuell angepasst werden können. Gleichzeitig werden bereits „erfahrenere“ Sprecher zu „Lehrern“ und festigen in diesem Prozess eigene Kenntnisse.

Arbeitsmaterialien

Wir richten uns inhaltlich an den Orientierungsrahmen Baden – Württembergs

- Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit (Curriculum, Grundlagen und Anregungen für die Spracharbeit in Vorbereitungsklassen)
- Demokratiebildung (Curriculum)

Außerdem:

- „Miteinander lernen“ von der Landeszentrale für politische Bildung, Baden – Württemberg
- „Willkommen in Deutschland“ (Vorkurs zur Alphabetisierung mit Schreiblehrgang und Ziffernkurs, 2 Übungshefte)
- Deutsch als Zweitsprache – Sprache gezielt fördern (Hefte A – D), Schroedel – Verlag
- DaZ – Arbeitshefte zur Sprachförderung (Jandorfverlag)

- Sprachspiele DaZ – Box (Finkenverlag)
- Sprachförderung Logico
- DaZ – Spiele (z.B. „Die freche Sprechhexe“, „Kennst du das ABC?“, „Ich packe meinen Koffer“, „Tabu,“ usw.)
- Gesellschaftsspiele
- Spiele zur Schulung der Wahrnehmung (z.B. „Speed cups“, „Patsch“, Farbenspiele,...)
- Mathespiele (z.B. „Kannst du rechnen?“, „Rechenkapitän“)
- Bücher für die Lesezeit

Sprachdiagnostik:

Zu Beginn des Schuljahres werden die Kinder einzeln von einer DaZ- Lehrerin zur Spracheingangsdiagnostik eingeladen, um den Lernstand des Kindes zu erfassen. Mit Kindern, die schon Grundkenntnisse in der deutschen Sprache haben, wird der „Freiburger Sprachtest“ durchgeführt und die Ergebnisse festgehalten.

Kinder, die noch keinerlei beziehungsweise kaum Deutschkenntnisse haben, werden mithilfe eines eigenen Fragebogens eingeschätzt. So wird zum Beispiel erfragt, ob das Kind schon in seinem Herkunftsland alphabetisiert wurde, welche Buchstaben das Kind schon kennt und der Leistungsstand in Mathematik eingeschätzt.

Am Ende des Schuljahres wird erneut geschaut wo das Kind nun steht und die Ergebnisse mit denen verglichen, die zu Beginn erzielt wurden.

Selbstverständlich werden auch im Laufe des Schuljahres regelmäßig Notizen erstellt und kleinere Tests durchgeführt, um den Fortschritt des Kindes feststellen zu können.

In einem Schülerbegleitbogen werden am Ende des Förderprogramms zum einen die Fortschritte des Kindes in sprachlicher Hinsicht (Vergleich von Anfangs – und Enddiagnostik) festgehalten, zum anderen erfolgt eine kurze Einschätzung in Bezug auf die soziale und emotionale Entwicklung sowie die Entwicklung der Motivation.

Ausblick

Das DaZ – Konzept muss aufgrund der sich immer wieder verändernden Rahmenbedingungen stetig weiter – und teilweise auch neuentwickelt werden. Die Veränderungen der Rahmenbedingungen ergeben sich aus folgenden Aspekten.

- Wie viele Lehrkräfte stehen aktuell für die Sprachförderung zur Verfügung?
- Wie viele Kinder mit Deutsch als Zweitsprache besuchen die Schule?
- Aus welchen Ländern und Kulturkreisen kommen sie?
- Sind sie in ihrer Muttersprache bereits alphabetisiert und in der Lage eine neue Sprache zu lernen?

Mit Blick auf diese Aspekte ist es unser Anliegen, Kinder unterschiedlicher Herkunftsländer, Kulturen und Sprachen aufzunehmen und dabei zu unterstützen, in unserer Schulgemeinschaft und in der deutschen Sprache anzukommen.